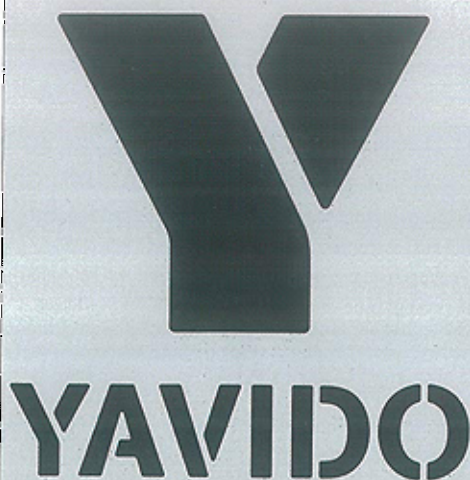


## Keine Rettung für Yavido



Der Musiksender Yavido ist Ende März nun endgültig von den Bildschirmen verschwunden. Bei Euro 1 sieht man offenbar keinen Weg mehr, den Sender rentabel zu betreiben. „Die Möglichkeiten, die sich für einen national aufgestellten werbefinanzierten Musikvideo-Streamingdienst in dem international stark umkämpften Online-Musikmarkt für YAVIDO bieten, hängen zu stark von den nationalen Rechte- und Betriebskosten ab und bieten bei den derzeit erzielbaren Werbeerlösen kein Spielraum für Rentabilität“, hieß es in der Begründung. Yavido war im Jahr 2005 an den Start gegangen und bot interessierten Zuschauern seitdem ein Programm, dessen Spektrum von Black Music über Dance bis hin zu Pop Music reichte. Zu empfangen war der Sender zuletzt über Smart-TV-Portale und als Web-TV-Angebot im Internet. Die digitale Verbreitung über Satellit (Astra) wurde bereits Ende 2011 eingestellt.

engagierten Community und einer authentischen Redaktion“, so Reichelt.

An Bewegtbildinhalten bietet Giga heute unter anderem ein großes und stetig aktualisiertes Video-on-Demand-Angebot. Zudem erzählt die Geschäftsführerin, dass neue Video-Formate und Shows, neben der täglich aktuellen Berichterstattung, von alten und neuen Giga-Fans begeistert aufgenommen würden. Trotz steigender Beliebtheit besteht jedoch keine Hoffnung, dass Giga wieder auf den heimischen TV-Bildschirm auftauchen wird: „Ein Sendebetrieb via Sat und Kabel ist nicht geplant“. Vertröstet wird die Giga-Community dafür mit gelegentlichen Livestreams zu einigen speziellen Events, wie Live-Game-Plays, Produktvorstellungen, sowie einer aktuellen Berichterstattung bei Messen und Events.

Seit der Übernahme 2011 baut die Econa Internet AG die Marke Giga konsequent wieder auf. Im nächsten Schritt steht übrigens noch in diesem Monat ein Relaunch der Internetseite [www.giga.de](http://www.giga.de) an.

## Tier TV im Netz

Erinnern Sie sich noch an Tier TV? Von 2006 bis 2009 konnte man den Spartensender über Kabel und Satellit frei empfangen. Doch wie ist es dem Sender seitdem ergangen? Marco Hertzen, Geschäftsführer von Tier TV, stand uns hierfür Rede und Antwort. Wie Hertzen erzählt, kam es vor allem zur Einstellung des Sendebetriebs wegen der extrem hohen Kabel- und Satelliten-Einspeisegebühren. „Diese, sowie die Produktionskosten, konnten alleine durch Werbung nicht refinanziert werden“, so der Tier-TV-Chef.

Heute definiert sich Tier TV als multimediales Tierportal im Internet, und das mit Erfolg: „Seit 2011 gehört Tier TV zu den führenden Seiten rund um das Thema Tier. Neben einer Vielzahl von Informati-

onen, Unterhaltung und Services haben wir einer der größten Video-Mediatheken zu diesem Thema.“

Besonders erfreulich für Fans von Tier TV: Das Tierportal soll weiter ausgebaut werden. So werde man in den nächsten Wochen eine komplett neue Mediathek implementieren, erklärt Hertzen. Der Schwerpunkt werde dabei aber weiter auf OnDemand und dem Internet liegen. Einen 24-Stunden-Livestream oder eine Aufnahme des Sendebetriebs via Sat und Kabel ist leider nicht in Aussicht.

## Family TV: Konzept aufgegangen

Im Gegensatz zu den bereits vorgestellten TV-Programmen, die ihren Fokus zuerst auf das reichweitenstarke Satelliten- und Kabelfernsehen gelegt haben und damit – trotz überzeugender Programmkonzepte – kläglich gescheitert sind, ist der Unterhaltungskanal Family TV zu Beginn als Internetsender an den Start gegangen. Die Beweggründe dafür liegen auf der Hand, wie Timo C. Storost, Geschäftsführer von Family TV, gegenüber DIGITAL FERNSEHEN erklärt. Eine große Rolle spielen zum einen die Verbreitungskosten. Zum Vergleich: Der Gebührenrahmen für eine Lizenzierung für bundesweit verbreitete Fernsehprogramme, die nicht ausschließlich im Internet verbreitet werden, liegt zwischen 5000 bis 100000 Euro. TV-Sender, die nur via Internet ausgestrahlt werden, kosten 1000 bis 10000 Euro.

Beim Kostenfaktor sieht Storost auch ein Grundproblem für das Scheitern vieler kleinerer Spartensender. Er vermutet, dass hier von Beginn an falsch kalkuliert wurde. Zum einen spielen die Verbreitungskosten eine Rolle, doch auch die Formate, die man produziert oder einkauft, erfordern hohe Ausgaben. „Das Problem, welches kleinere Spartensender, wie z.B. Timm oder Giga haben bzw. hatten ist, dass sie in einem heiß umkämpften Markt

## Screenshots



Auf [giga.de](http://giga.de) gibt es ein großes VoD-Portal. Ab und zu werden sogar Livestreams übertragen



Tier TV definiert sich heute als multimediales Tierportal. Auf der Internetseite sind interessante Videos zu finden



Family TV hat von vorn herein auf die Möglichkeiten von IPTV und Web TV gesetzt. Der Sender ist u.a. bei Zattoo vertreten



Doch auch auf der Homepage des TV-Senders kann man auf einen Livestream von Family TV zugreifen



Doch auch auf der Homepage des TV-Senders kann man auf einen Livestream von Family TV zugreifen